

Memorandum of Understanding between: the City of Glasgow and the City of Nürnberg

The Cities of Glasgow and Nürnberg

- *Wishing to mark 25 years of friendship and cooperation between their cities and their citizens*
- *Being aware of the benefits that cooperation has brought in terms of the shared quality of life of their inhabitants*
- *Being determined to continue to use all aspects of their cooperation to promote development in both cities*

Recognising that:

- *We live in an era of growing international cooperation*
- *Successful city collaboration is based on the development of a wide range of exchanges covering activities such as culture, municipal services, business, the economy, education, universities, health, the environment, sport, high technology and heritage*

Agree to develop exchanges and cooperation in the following main areas during 2010-2012:-

- *Youth Education, especially those projects which promote integration and the fight against exclusion through education and training*
- *Cultural exchanges, particularly in the fields of literature, design, dance and new art forms*
- *Intensified co-operation in the field of Human Rights and our struggle against racism and discrimination*
- *Sport*

*Signed in Nürnberg on 24th January 2010
in two original copies, one in English and one in German*

*For the City of Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Lord Mayor of Nürnberg*

*For the City of Glasgow
Bob Winter
Lord Provost of Glasgow*



„25 Jahre Nürnberg-Glasgow“

Grußwort

Nürnberg und Glasgow verbindet offiziell seit 25 Jahren eine lebendige Städtepartnerschaft. Der Grund: Franken und Schotten passen einfach gut zueinander. Sie gelten gleichermaßen als bodenständig und uneingebildet. Was dem Nürnberger sein „bassd scho“, ist dem Glaswegian sein „nae bother“ („kein Problem“). Auch die angeborene Verteidigungshaltung gegenüber der Landeshauptstadt (München bzw. Edinburgh) haben die Nürnberger mit den Glaswegians gemein und dem Schotten tut's genauso weh, wenn er als Engländer bezeichnet wird, wie dem Franken, wenn man ihn als Bayer tituliert.

Am 12. Juli 1985 unterzeichneten der Oberbürgermeister von Nürnberg, Dr. Andreas Urschlechter, und Lord Provost Robert Gray aus Glasgow den Partnerschaftsvertrag zwischen Nürnberg und Glasgow. Sie besiegelten damit eine Freundschaft, die zum damaligen Zeitpunkt bereits über dreißig Jahre währte.

Die Ziele, die sich beide Städte gesetzt hatten, wurden in vielerlei Hinsicht erreicht. Neben dem Schüleraustausch, mit dem einst alles begann, besteht heute ein Netz von Verbindungen, das das soziale, kulturelle, wirtschaftliche, administrative und sportliche Leben der Städte miteinbezieht. Gleichermäßen ziehen sich die Verbindungen quer durch die Gesellschaftsschichten der Städte. Von Jugendlichen bis Senioren, von Arbeitslosen bis zu Wirtschaftsexperten und politischen Vertretern, Musikern, Tänzern, Künstlern finden Begegnungen und reger Austausch statt.

Der eigentümliche Klang des Dudelsacks, Schottenrock und Tartan, Haggis und edler Whisky gehören zu Nürnberg schon



bald wie unser fränkisches Bier und Sechs auf Kraut! 25 Jahre Partnerschaft haben uns von der Lebenslust der Franken und dem schottischen „way of life“ anstecken lassen.

Wir gratulieren unseren beiden Städten sowie ihren Bürgerinnen und Bürgern herzlich zum „Silbernen Hochzeit“ der Partnerschaft und wünschen uns allen viele weitere Jahre der Begegnung, Freundschaft und gegenseitigen Bereicherung.

Alles Gute und viel Spaß bei den Jubiläumsfeiern wünschen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "U. Maly".

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

A handwritten signature in black ink, appearing to read "R. Gray".

Bob Winter
Lord Provost of the City of
Glasgow

Happy Birthday, Glasgow and Nuremberg!

25 Jahre Partnerschaft Nürnberg-Glasgow Chronologie

Die Anfänge der Städtefreundschaft

Nürnberg und Glasgow feiern im Jahr 2010 den 25. Jahrestag der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten reichen jedoch nicht nur bis 1985, sondern bis in die fünfziger Jahre zurück, als in Bayern ein britisches Kulturinstitut aufgebaut wird, um nach dem Krieg Versöhnung und Wiederannäherung zwischen ehemaligen Feinden zu fördern. Zunächst bestärken Fußballspiele zwischen Nürnberg und Glasgow die neue Freundschaft, 1954 wird der erste Schüleraustausch organisiert.

Um den Schotten die deutsche Kultur näher zu bringen, wird 1957 das Schottisch-Deutsche Kulturzentrum in Glasgow gegründet; 1974 wird daraus das Goethe-Institut. Bis Ende der siebziger Jahre bleibt der Schüleraustausch das bestimmende Element der Städtefreundschaft. Daneben beginnt auch das Jugendamt, gemeinsam mit dem schottischen Education Department, Jugendaustausche zu organisieren. Als Ende der siebziger Jahre die Kohle- und Stahlindustrie in Glasgow ihren Niedergang erlebt, helfen sich die Städte gegenseitig im Umgang mit der neu entstandenen Jugendarbeitslosigkeit. So dürfen arbeitslose Glaswegians nach Nürnberg reisen und umgekehrt.

1980 – 1984

In den achtziger Jahren werden Inhalte und Organisation der Städtefreundschaft Nürnberg-Glasgow neu durchdacht. Von nun an soll nicht mehr nur der ursprüngliche Leitgedanke einer Versöhnung zwischen den Völkern Europas nach den beiden Weltkriegen im Vordergrund stehen, sondern auch

gemeinsames Arbeiten und der Austausch über Probleme. So versucht Glasgow, seine wirtschaftlichen Probleme durch Anwerben ausländischer Investoren zu lösen. Ebenso fallen in diese Zeit die ersten Austauschprogramme von Behindertengruppen, die ersten Kontakte des Kreisjugendrings Nürnberg mit Partnern in Glasgow und gegenseitige Besuche von Jugendorchestern und Künstlern.

Die Kofinanzierung gemeinsamer Projekte durch das Goethe-Institut in Glasgow ermöglicht eine Intensivierung der Städtefreundschaft. Immer stärker entsteht nun auf beiden Seiten der Wunsch, eine Städtepartnerschaft einzugehen.

1985 – 1989

Die Städtepartnerschaft wird schließlich am 12. Juli 1985 mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch Lord Provost (Oberbürgermeister) Robert Gray aus Glasgow und den Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter offiziell besiegelt und zehn Tage lang gebührend mit dem Partnerschaftsfest „Glasgow in Nürnberg“ gefeiert. Zwei Jahre später präsentieren sich die Nürnberger mit einem 10-tägigen Programm in Glasgow – im Wesentlichen eine Reihe von Ausstellungen, Theateraufführungen und Musikveranstaltungen, verschiedene Literaturprojekte sowie sportliche Aktivitäten und gastronomisches Angebot.

1990 – 1994

1991 übernimmt das neu gegründete Amt für Internationale Beziehungen vom Bürgermeisteramt der Stadt Nürnberg die Betreuung der Städtepartnerschaften. Im selben Jahr wird Glasgow *Kulturstadt Europas*. Neben kulturellen, sozialen und sportlichen Aktivitäten bemühen sich die Städte nun ebenfalls um engere Beziehungen zwischen Unternehmen und Investoren. Auch das Interesse an Schüleraustauschmaßnahmen nimmt stetig zu.

Allerdings müssen die Nürnberger Schulen mit Bedauern feststellen, dass das Interesse schottischer Schüler, Deutsch zu lernen, nachlässt, und das Amt für Internationale Beziehungen deshalb nicht mehr alle Vermittlungswünsche erfüllen kann. Der rege Austausch auf sportlicher und kultureller Ebene zeigt aber, dass eine Begegnung die Beherrschung der Sprache nicht voraussetzt, sondern möglicherweise erst dazu anregt.

1995 – 2000

1995 wird das zehnjährige Bestehen dieser Städtepartnerschaft gefeiert. Aber auch das Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs steht im Mittelpunkt der Stadtfeierlichkeiten. So hält am 8. Mai Lord Provost Tommy Dingwall bei der Gedenkveranstaltung zum fünfzigsten Jahrestag des Kriegsendes auf dem Hauptmarkt eine viel beachtete Rede an die Bürger Nürnbergs.

1997 treffen sich die TeilnehmerInnen des allerersten Schüleraustausches aus dem Jahr 1954 wieder. In Schottland hatte der Kontakt der schottischen Schüler, die in Deutschland waren, über all die Jahre gehalten.

1998 macht sich unter der Leitung von Bürgermeisterin Helene Jungkunz die erste Nürnberger Frauendelegation auf den Weg nach Glasgow, mit dem Ziel, andere Frauen und Frauenverbände zu ermuntern, den Austausch der Partnerstädte lebendig mitzugestalten.

2000 – 2005

Im Jahr 2002 lässt sich die längst fällig gewordene Gründung eines Freundeskreises Nürnberg-Glasgow realisieren, der Verein bereichert die Aktivitätenliste mit vielen schönen Veranstaltungen und einem englischsprachigen Stammtisch.



Tanz ins schottisch-deutsche Eheglück

Foto: R. Schedelbauer

Ein kulturelles Highlight ist im Jahr 2002 die Tanztheaterproduktion „Twins“, in der je drei Tänzer aus Nürnberg und Glasgow während kurzer Aufenthalte typische Merkmale zum Thema „Nürnberg-Glasgow: Parallelen, Vorurteile“ choreografieren.

2003 besucht eine Gruppe von schottischen Familien mit ihren seh- und hörgeschädigten Kindern Nürnberg – die Kontakte und Freundschaften münden in einen Gegenbesuch von mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen des Ganzjahresheims des Blindeninstituts Rückersdorf in Glasgow und Umgebung.

Das 20. Partnerschaftsjubiläum wird im Jahr 2005 ausgiebig gefeiert, und als besonderes Schmankerl wird am „Glasgow Weekend“ ein „Jubiläumswisky“ ausgeschrieben.



StR G. Schönfelder und George Paterson beim Genuss des „schottischen Goldes“
Foto: N. Schürgers

Mit der Veröffentlichung des Gedichtbandes „Aus dem Wartesaal der Poesie“ des Dichters und Hermann-Kesten Stipendiaten Donny O'Rourke ist es gelungen, die Impressionen und Erlebnisse eines „Glaswegian“ in der Partnerstadt Nürnberg wunderschön illustriert in Buchform mit deutscher Übersetzung herauszubringen.

Das 30. Bardentreffen präsentiert als einen Schwerpunkt schottische Musik und bringt den Besuchern die Partnerstadt Glasgow musikalisch näher.



Glasgow-Parade

Foto: Christine Hefner

Unter dem Motto „Nürnberg trifft Glasgow“ wird die Städtepartnerschaft mit einem aufregenden musikalischen, gastronomischen und musealen Angebot im Museum Tucherschloss zwei Tage lang ausgiebig gefeiert – großes Highlight ist eine Dudelsackparade durch die Innenstadt!

Nürnberg wird bei der beliebten Lord Provost Procession in Glasgow in das Licht der Aufmerksamkeit gerückt, und als Krönung des Jubiläumsjahres reist zum ersten Mal Oberbürgermeister Dr. Maly mit einer Delegation nach Glasgow.

2006 – 2010

Der Beliebtheitsgrad der Begegnungen zwischen Schotten und Franken zeigt sich traditionell zum Jahresauftakt, wenn offizielle Gäste und Künstler aus Glasgow nach Nürnberg reisen und mit den fränkischen Freunden tanzen und feiern.



Schwerttanz beim Burns Supper Foto: N. Schürgers

Der schottische Tanzabend „Ceilidh“ und das „Burns Supper“ sind zu einem festen Bestandteil des Kulturkalenders der Stadt geworden. Besonderes Highlight des Burns Suppers 2008 ist eine Modenschau, präsentiert von Auszubildenden der Modeschneiderei der Beruflichen Schule B 5. In der zweisprachig moderierten Bühnenshow gibt die engagierte Truppe anhand selbstgeschneiderter Kostüme Eindrücke ihrer Glasgow Reise wieder. Durch die erfolgreiche Akquise von EU-Mitteln kann eine langfristige Kooperation zwischen der Beruflichen Schule B 5 (Textilabteilung) und dem Glasgow College stattfinden – die Kooperation der Partner findet ihren Höhepunkt in einer großen gemeinsamen Modenschau.



Modenschau im Le Méridien Grand Hotel

Foto: Barbara Denker

Den Jugendbegegnungen kommt im Rahmen dieser Städtepartnerschaft eine besondere Bedeutung zu: Freundschaft zwischen Jugendlichen ist ein Garant für die Nachhaltigkeit der städtepartnerschaftlichen Bemühungen und auch für eine Zukunft in Frieden und Toleranz in Europa. Zahlreiche und intensive Schulpartnerschaften zwischen Nürnberger und Glasgower Schulen leisten hierzu einen Beitrag, ebenso Studienfahrten von Berufsschulen und Aktivitäten der Universitäten. Im Rahmen des EU-Projektes „Score“ findet eine Begegnung zwischen sozial unterprivilegierten Jugendlichen aus Glasgow und der Gruppe „Teens On Stage“ des Nürnberger Kinder – und Jugendhauses „Wiese 69“ statt.

Der Großevent der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006, die unter anderem in Nürnberg ausgetragen wird, macht auch vor den Städtepartnerschaften nicht halt: Die Organisatoren

laden zusammen mit dem Kreisjugendring zu einem internationalen Jugendcamp ein – Glasgow ist mit einer Jugendgruppe vertreten. Der Künstler Roderick Buchanan aus Glasgow ist für das kulturelle Rahmenprogramm während der Fußball WM eingeladen.



Lord Provost Bob Winter mit Ulrike Seeberger beim Burns Supper
Foto: Amt für Internationale Beziehungen

Im Rahmen des Künftler austausches wird für den Nürnberger Künstler Axel Voss und die Künstlerin Nicola Atkinson-Davidson aus Glasgow ein 3-monatiger Aufenthalt in der jeweiligen Partnerstadt organisiert.

Mit einer beachtlichen Aktion von Kunst im öffentlichen Raum bezieht Frau Davidson-Atkinson während ihres Aufenthaltes in Nürnberg die Bewohner von Almoshof in ihre Ausstellung

„Green Dot“ ein und macht Furore mit gesammelten Mülle xponaten.

Die Hochschule für Musik in Nürnberg hat sehr regen Kontakt zu ihrem Pendant, der „Royal Scottish Academy of Music and Drama“ in Glasgow: Studenten aus Glasgow werden zum Künstlerwettbewerb eingeladen und im Rahmen der „Nürnberger Tage Neuer Musik“ werden jährlich in einem „Glasgow meets Nürnberg“- Konzert Stücke schottischer und Nürnberger Komponisten präsentiert.

Musikalischer Austausch bahnt sich auch im Bereich „Chorpartnerschaft“ an: Mit der Teilnahme des Egidienchores Nürnberg am Glasgow West End Festival und den Konzerten in der Glasgow University Chapel und in St. Mary’s Episcopalian Cathedral hat sich die Partnerschaft mit dem Strathclyde University Choir gefestigt, der Gegenbesuch erfolgt im Sommer 2009.

Ein weiteres spannendes Projekt im Bereich Literatur findet 2009 seine Umsetzung: Die fränkischen Mundartdichter Fitzgerald Kusz und Fritz Haberkamm werden zu dem Poetenfestival STANZA eingeladen und bieten beim Goethe Institut in Edinburgh und Glasgow einen Workshop zur Mundartdichtung an. Das Ergebnis dieser literarischen Zusammenarbeit kann im Internet bewundert werden.

Die erste Bürgerreise nach Schottland mit zwei Tagen Programm in Glasgow hat 100 Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Franken eine persönliche Begegnung mit Schottland und der Partnerstadt Glasgow ermöglicht. Schöner Nebeneffekt ist das Aufleben von alten Kontakten der Altenakademie zum deutschen Club der Strathclyde University.

25 Jahre Partnerschaft Nürnberg-Glasgow

In den vergangenen 25 Jahren waren es jährlich etwa 30 Aktivitäten, die die Stadt Nürnberg zusammen mit Glasgow durchgeführt hat. Die partnerschaftlichen Aktivitäten beginnen jedes Jahr mit dem „Glasgow Weekend“ im Januar und enden im Dezember mit dem Markt der Partnerstädte, der den Christkindlesmarkt mit Produkten aus den Partnerkommunen ergänzt. Drei Mal gab sich bereits das Nürnberger Christkind in Glasgow die Ehre bei der Eröffnung des deutschen Weihnachtsmarktes in Glasgow und dem Besuch von sozialen Einrichtungen.

Die Partnerschaft zwischen Glasgow und Nürnberg steht auf einem soliden Fundament und zeichnet sich nach wie vor durch eine große Vielfalt und Lebendigkeit der Beziehungen und Austauschprojekte aus. Sie zählt zu den traditions-reichsten und am tiefsten verwurzelten Beziehungen Nürnbergs.

Long may it continue!



Jugendaustausch 1954

Foto: Sigfried Weber

The Most Venerable Order of the Highland Circle



Multitalent John Gahagan mit Bernd Schäfer vom Highland Circle

Der *Highland Circle* ist ein seit Herbst 1990 bestehender Kreis von Liebhabern Schottlands und Kennern des Whiskys, hierbei vornehmlich des schottischen Single Malt. Rechtzeitig zu den langen Abenden im Herbst und Winter schlossen sich im November 1990 einige engagierte und interessierte Liebhaber, sowie ausgewiesene Gastronomie profis zusammen, um losgelöst vom schmalen Angebot und den hohen Preisen in Handel und Gastronomie, das Objekt der gemeinsamen Leidenschaft, den Single-Malt-Whisky immer besser kennen zu lernen. Ziel war es zunächst, aus dem umfangreichen Angebot von Malts, für ein Tasting jeweils einen Whisky zu erwählen, diesen zu verkosten und anhand von Vorträgen gewonnenes Wissen zu besprechen - natürlich in angenehmer Atmosphäre und Gesellschaft.

Einen weiteren Höhepunkt fand die Arbeit des Highland Circles im Frühjahr 1996 mit der Eintragung und Einführung des ersten, durch

Die Farben Franks (Fränkischer Rechen) wurden mit den roten und Weißen Linien und Kreuzungen dargestellt.
Ebenso ist Schottlands St. Andrews-Cross in der Kreuzung des blauen Streifens mit den Weißen Linien der fränkischen Farben enthalten.
Der bernsteinfarbene Streifen symbolisiert abschließend die Farben der schottischen Whiskys.
<http://www.highland-circle.de/html/info.html>



Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadt Glasgow und der Stadt Nürnberg



Wir

Robert Gray Esq, Lord Provost der Stadt Glasgow, und Dr Andreas Urschlechter, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, sind uns der Langjährigen Verbindung zwischen unseren beiden Städten bewußt und glauben

daß unsere Städte gemeinsame Probleme haben und daß sie gegen seitig aus ihren Erfahrungen Nutzen ziehen können, daß unsere Bürger ihr Wissen über die Lebensweise der anderen erweitern wollen und daß eine engere Beziehung zwischen den Städten größeres Verständnis füreinander mit sich bringen würde,

daß unser gemeinsames Interesse an Kultur, Freizeit und Sport durch Austauschprogramme mit besonderem Nachdruck auf der Beteiligung unserer Jugend erweitert werden könnte,

und versichern uns an diesem 12. Juli 1985 feierlich der gegenseitigen Unterstützung und Freundschaft unserer beiden Städte.

Zu Nürnberg, am zwölften Juli Neunzehnhundertfünfundachtzig

UNTERZEICHNET

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG



Twinning Agreement between the City of Glasgow and the City of Nürnberg

We

Robert Gray Esq, Lord Provost of the City of Glasgow, and Dr Andreas Urschlechter, Oberbürgermeister of the City of Nürnberg, in recognition of the long-standing relationship between our cities

and believing

that our cities have common problems and that each can benefit from the others experience,

that our citizens would wish to extend their knowledge of the others way of life and that a closer relationship would engender greater understanding and

that our mutual interest in culture, recreation and sport could be extended by exchange programmes with particular emphasis on the participation of our young people

Do this day, the 12 July 1985, pledge mutual assistance and friendship between our cities.

At Nürnberg, the Twelfth Day of July, Nineteen Hundred and Eighty-five

SIGNED

Robert Gray

LORD PROVOST OF THE CITY OF GLASGOW



Bericht: Glasgow hat einen Fanclub....



Fröhlicher Tanz beim „Ceilidh“

Foto: C. Franck

So titelte eine Nürnberger Zeitung, nachdem im Dezember 2002 der Freundeskreis Nürnberg-Glasgow e.V. ins Leben gerufen wurde. Seit diesem Zeitpunkt besteht nun unser Verein. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit besonderen Highlights und Special Events den Menschen hier in Nürnberg die schottische Kultur und Lebensweise näher zu bringen.

Die viele Aktionen, die bereits vor der offiziellen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages und natürlich verstärkt im Laufe der letzten fünfundzwanzig Jahren liefen, werden nunmehr durch unsere Vereinstätigkeit ergänzt. Daher ist dies auch eine exzellente Gelegenheit, aktiv und kreativ an der lebendigen Partnerschaft mit Glasgow teilzuhaben. Rückblickend auf die letzten acht Jahre können wir mit Stolz sagen, dass wir bereits jedes Jahr im Sommer einen



Dudelsackspieler Horst Blank
Foto: C. Franck

wunderschönen Buffet und schottischem Unterhaltungsprogramm. Außerdem konnten wir in diesem Jahr zu einer herrlichen "Kulinarischen Reise durch Schottland" einladen mit allerlei schottischen Köstlichkeiten. Mit Hilfe des Amts für Internationale Beziehung haben wir auch einen Austausch von jungen Fotografen organisiert, die hier bei uns ihre Impressionen von Nürnberg ausstellen werden.

Wir bieten wir allen Schottland begeisterten die Möglichkeit zu einem "wee blether" mit „natives“ bei unserem einmal im Monat stattfindenden Stammtisch. Seit Herbst 2007 bringt der Freundeskreis viermal im Jahr einen Newsletter „Update“ heraus mit verschiedenen Berichten und Artikeln (z.B. über die schottische Sprache), interessanten Veranstaltungs- und Reisetipps und Informationen über die schönsten oder außergewöhnlichsten Orte in Glasgow.

Der Newsletter kann unter http://www.freundeskreis-nuernberg-glasgow.de/newsletter/newsletter_Winter_07.pdf abgerufen werden.

Der erweiterte Vorstand des Freundeskreises: Caroline N. Franck, Birgit Rupprecht, Christine Elsweiler und Rolf Franck.

Bericht: Besuch in Glasgow April 2009 Fish and Chips in der Oper!!

„Fish and chips“ gehört zu Schottland wie die Arie zur Oper. Bei unserem Besuch in Glasgow kamen wir gleichzeitig in den Genuss von beidem. Bei unserer Bestellung im „ältesten“ Fish and Chips-Shop Glasgows wurden wir liebevoll auf Deutsch begrüßt. Wie sich herausstellte, war der Koch auch ein Opernsänger, der auch gleich einiges zum Besten gab. Wir, das ist eine Gruppe von engagierten Fotografen, die unsere Partnerstadt Glasgow über Ostern besucht hat. Anlass war die Vorbereitung einer Ausstellung von Nürnberger und Glasgower Fotografien und die Begegnung von Gleichgesinnten.



Foto: Gerd Dollhopf

Neben der eingangs geschilderten Zufallsbegegnung haben wir vieles erlebt; folgende Highlights seien hier erwähnt:

Unsere Partner waren dabei Studenten des Metropolitan-College mit Ihrem Leiter Stephen Mather. Somit waren wir rundum versorgt und konnten einen Einblick in die dortige Ausbildung und -fast noch wichtiger- die Kneipenszene gewinnen. Die gemeinsamen Projekte wurden in angenehmer Atmosphäre vorangebracht.

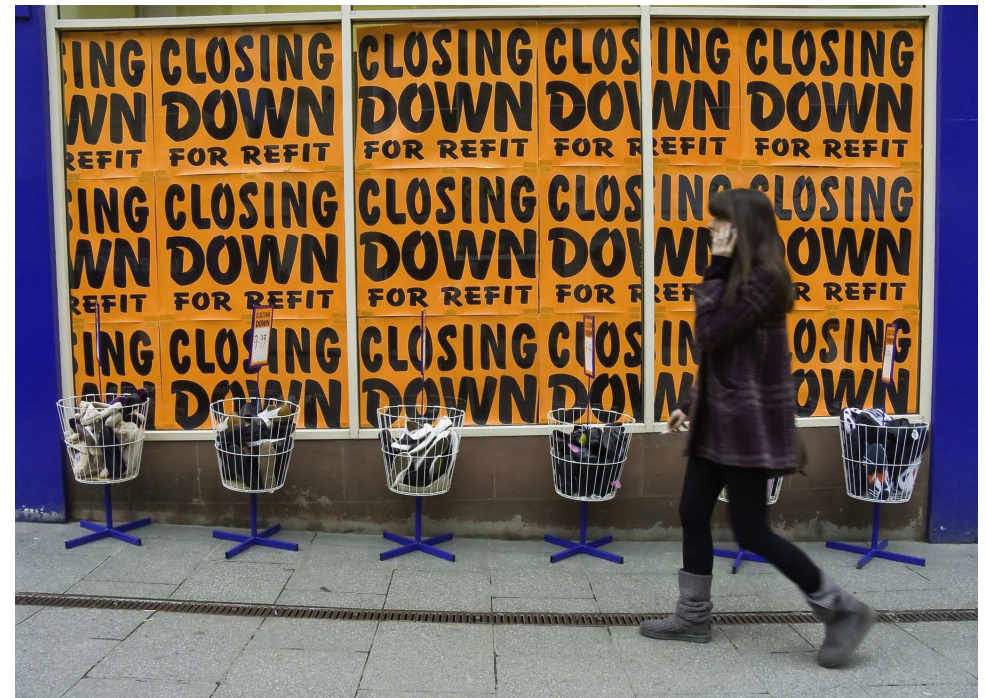


Foto: Gerd Dollhopf

Da wir ja quasi in „offizieller“ Mission unterwegs waren, wurden wir auch vom Lord Provost (Oberbürgermeister) empfangen. Dies geschah in einem der schönsten Rathäuser Europas. Besonders hervorzuheben ist die Marmortreppe über 3 Stockwerke (zum Vergleich – im Vatikan gibt es nur eine solche Treppe über 2 Stockwerke), die von der Pracht und dem Reichtum des britischen Empires in vergangenen Jahrhunderten zeugt. Es war atemberaubend.

Aber Glasgow hat noch viel mehr zu bieten. Aus der Großstadt, die in den Sog des Niedergangs der Schwerindustrie geriet, ist eine blühende

Metropole entstanden, in der sich die Vergangenheit in den Fassaden moderner Bürogebäude widerspiegelt. Alt trifft Neu und daraus entsteht ein vielfältiger Mix; immer abwechslungsreich und faszinierend. Diesen Reiz haben wir mit Begeisterung in unseren Bildern eingefangen. Dabei hat uns auch das gute Wetter geholfen.

Aber nicht nur Glasgow hat seine Vorzüge. Whisky-Destillieren und das Ungeheuer von Loch Ness, allesamt sehr interessante Fotomotive, lockten uns in die traumhafte Umgebung, die uns mit ihrem Grün und der Abgeschlossenheit unberührter Natur beeindruckte.



Foto: Georg Schuh

Besonders hervorzuheben ist die spontane Herzlichkeit der Schotten. Wir haben uns rundherum wohl gefühlt.



Glasgow Tartan Warriors in Nürnberg

Foto: Stephen Mather

Wir freuen uns, unsere Gastgeber im Herbst in Nürnberg begrüßen zu dürfen, um die Kontakte weiter zu vertiefen und die fotografischen Schönheiten Nürnbergs gemeinsam zu entdecken.

(Photogruppe unter der Leitung von Gerd Dollhopf)

Jubiläumsbroschüre zu 25 Jahren Partnerschaft mit Glasgow
Herausgeber: Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg
Christina Plewinski und Esteban Cuya
Nürnberg, Dezember 2009-Januar 2010

Die Schulpartnerschaft zwischen dem Nürnberger Hans-Sachs-Gymnasium und der Hutchesons' Grammar School in Glasgow

Bereits seit dem Schuljahr 1990/1991 gibt es nun schon eine kontinuierliche Partnerschaft zwischen den beiden befreundeten Schulen. Was auf Initiative einer schottischen Fremdsprachenassistentin hin begann, hat sich über die Jahre zu einer Zusammenarbeit gesteigert, die den Rahmen eines klassischen Schüleraustausches längst gesprengt hat.

Über viele Jahre hinweg hatten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit die jeweils andere Stadt und Schule zu besuchen und dabei nicht nur ihre Sprach- und Landeskundekenntnisse zu verbessern, sondern auch etwas „für's Leben“ zu lernen – nämlich in den Schul- und Familienalltag des Gastlandes einzutauchen.



Schülerbegegnung mit und ohne Schuluniform

Foto: W. Schweiger



Offizieller Empfang im Rathaus der Stadt Glasgow
mit Bailie Mallik

Foto: W. Schweiger

Inzwischen hat sich der Kontakt vom reinen Sprachenaustausch auf die verschiedensten Fachschaften hin erweitert. So finden z.B. regelmäßig musikalische Aufführungen an den Partnerschulen statt, von der Inszenierung eines ganzen Musicals durch das HSG in Glasgow 2007 bis zum Besuch eines Kammermusikensembles der „Hutchie“ in diesem Herbst.

Aktuell wurde die Partnerschaft sogar noch erweitert, denn bis 2011 führt das HSG gemeinsam mit der HGS und der polnischen Partnerschule aus Radomsko ein Comeniusprojekt durch. Dieses von der EU geförderte Projekt befasst sich im weitesten Sinne mit Stadtentwicklung und die Schüler werden in verschiedenen Gruppen das Thema beleuchten und sich regelmäßig in den beteiligten Ländern gemeinsam treffen.

Doch auch für die weitere Zukunft werden schon Pläne geschmiedet. So soll es im nächsten Jahr u.a. auch Kontakte im Bereich des Sports, der Geschichte und der Mathematik geben. Dieser rege Austausch über so viele Jahre hinweg ist nur möglich durch die engagierte und motivierte Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern auf beiden Seiten. Wir bedanken uns aber auch sehr für die Unterstützung der Stadt Nürnberg, die es uns ermöglicht hat die Besuche unserer schottischen Gäste immer zu besonderen Ereignissen werden zu lassen.

StRin Daniela Wagner, HSG Nürnberg

Die Logenpartnerschaft Nürnberg – Glasgow

Die Freimaurerloge "Albrecht Dürer" ist eine der sieben Freimaurerlogen in Nürnberg, die alle eingetragene Vereine sind und die ihr Zusammenkunft-Gebäude, das Logenhaus, in Nürnberg in der Hallerwiese 16a haben.

Die Ideale der Freimaurerei sind das Bemühen um Menschenliebe, Toleranz und Brüderlichkeit. Die Freimaurerloge „Albrecht Dürer“ wurde im Jahre 1900 gegründet und feiert in 2010 ihr 110-jähriges Bestehen und besteht derzeit aus 50 Mitgliedern, die sich alle 'Brüder' nennen. Es war im Jahre 1988, die Städtepartnerschaft zwischen Glasgow und Nürnberg war gerade drei Jahre alt, hatten die Brüder der Freimaurerloge "Albrecht Dürer" die Idee, die bestehende Städte-Partnerschaft zwischen Nürnberg und Glasgow durch eine Logen-Partnerschaft zu ergänzen.

Auf unser Ersuchen und Meldungen einiger der vielen Freimaurerlogen in Glasgow, intensivierte sich der Kontakt zu der Freimaurerloge "Pollok" und nach einiger Zeit der Vorbereitung wurde die Partnerschaft im September 1990 besiegelt und die Urkunden hier in Nürnberg in einem feierlichen Akt ausgetauscht. Der Gedanke der ergänzenden Logenpartnerschaft zur Städtepartnerschaft kommt in der Gründungsurkunde zum Ausdruck:

Die Großloge von Schottland und die Vereinigten Großlogen von Deutschland vermitteln diese Verbindung als Ergänzung der bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Glasgow und Nürnberg.

Das erfreulich an dieser Partnerschaft ist, dass es uns allen wirklich gelungen ist, dass aus Brüdern Partner und aus Partnern Freunde wurden. Es finden jährlich gegenseitige Logenbesuche statt und darüber hinaus besucht man sich auch privat, außerhalb der Logen-Aktivitäten.



Besuchs der schottischen Brüder im Juni 2009

Foto: E. Lebküchler

Zur Feier des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft und unserer 20-jährigen Logenpartnerschaft reisen in diesem Jahr sieben Schottische Brüder begleitet von drei Ehefrauen zu uns nach Nürnberg. Es war von Anfang an guter Brauch, dass die Gäste dort und hier immer privat untergebracht werden.

Wie auch im Jahr 2000, zu unserem 100. Stiftungsfest, wollen wir auch in 2010 während eines Benefizkonzertes im Logenhaus eine Spende übergeben. Auch diesmal wollen wir die Stadt Nürnberg darum bitten, uns bedürftige Einrichtungen oder Gemeinschaften für den Spendenempfang zu nennen.

Ernst Lebküchler
Altstuhlmeister

Gedichte von Fitzgerald Kusz

iich möchäd ämall ä gedichd schreim

1. fränkisch

iich möchäd ämall ä gedichd schreim
des mä iberoll miidhiinehmä könnäd
su klää daßs in jede husädaschn bassäd
ned viel gräißä wäia daschndäiglä
obbä wemmäs rauszäichäd und vuälesäd
wirräd aff amm schlooch allers anders
iich möchäd ämall ä gedichd schreim
wemmä draffrumdrambläd
derfäds ned kabuddgäih
wemmäs oozindäd
derfäds ned brennä
wemmä midderm messä neischdechäd
derfäds ned bloudn

iich möchäd ämall ä gedichd schreim
des kannä meä aufhaldn könnäd
dessi ausbreidäd wäi ä krankheid
gechä däi ka kraud gwachsn is
bissi jedä mid iä ooschdeckäd

iich möchäd ämall ä gedichd schreim
des einfach oofangäd
und nie meä aufhöräd
und middndrin iich

Fitzgerald Kusz, Jahrgang 1944, Nürnberg

(Aus: der vollmond über nämberch, gedichte, ars-vivendi-verlag, cadolzburg, 2009)



Fitzgerald Kusz

2. englisch

I'd like to write a poem at some point
that you could take anywhere with you
so small it would fit into every trouser pocket
and not much bigger than a hankie
but if you took it out and read it out
everything would change instantly

I'd like to write a poem at some point
that if you jumped about on it
wouldn't fall apart
that if you set it alight
wouldn't burn
that if you stuck a knife into it
wouldn't bleed

I'd like to write a poem at some point
that couldn't be stopped
that would spread like an illness
for which there wouldn't be a cure
until everyone had caught it

I'd like to write a poem at some point
that would simply start
and would never end
and right there in among it all
would be me

Translated by Donal McLaughlin (Glasgow)

3. Glaswegian Version

ah wish ah could write a poem
ye could cairry aboot wi' ye
wee enough tae fit in
yer trooser poakit
no much bigger than a hanky
when ye took it oot an' said it, but
it'd change everythin' in a flash

ah wish ah could write a poem
that widnae get wastit
if ye trampled on it
that widnae burn
if ye set fire tae it
that widnae bleed
if ye chibbed it

ah wish ah could write a poem
that there wis nae haudin' o'
that'd spread like a rash
that there wis nae curin' o'
'til everybody caught it

ah wish ah could write a poem
that would just start
and keep goin'
an me right in the midst o' it
Translated by Janet Christel

Gedichte von Donny O'Rourke



Dichter Donny O'Rourke mit Gitarrist Stefan Grasse und Eddie McGuire

Später / Ein Lied

Wir können nicht „bis morgen“ sagen
Wie bisher jeden Abend
Ich fahre morgen
Ich reise zwar mit leichtestem Gepäck
Doch ist das Herz mir schwer
Denke ich an euch
Alte Freunde, die noch
Vor zwei Wochen neue waren.

Am Brunnen auf dem Markt am Abend
Dreht am Wunschring
Vielleicht tauch ich auf
Wartet fünf Minuten
Wenn ich nicht komme Trinkt auf mein Wohl Ein starkes dunkles Bier

Unten am Fluss
Beim Krakauer Turm
Eines Tages in einem andern Mai
Wenn Flieder blüht
Stellt Euch vor, ich bin neben euch
Und mache Witze
Obwohl ich grad in Glasgow bin
Am Clyde.

An allen Orten
Wohin wir jetzt zurück gehen
Bleibt Erinnerung an Nürnberg
Und wie
Wir Freunde fanden
Durch den Freund der Dichter
Als Hermann Kesten
Uns mit Zeit beschenkte.

„Tschüs Nürnberg, Wiedersehen“
Ich weiß, dass einige von uns
Sich wieder sehen werden
Sicher gibt es Hindernisse
Denn das Leben ist kein Männleinlaufen

Im Regen mal im Abenddunst
Auf der Königstraße
Fragt ihr euch vielleicht, ob das Gesicht
Das euch begegnet, meines ist
Erinnerung an einst im Mai
„Ich geh nach Haus
Doch meine Lieder bleiben hier.“

Donny O´Rourke

Aus dem Wartesaal der Poesie
Nürnberger Notizen, Spätlese Verlag, 2005

Later /A song

We can't say "bis morgen"
as we've done each night
I leave tomorrow
and though I'm travelling light
my heart is heavy with the thought of you

old friends who just
two weeks ago were new.

Some evening by the fountain
in the market square
rub the wishing ring
and I might be there
wait five minutes
and if I don't appear
drink my health in strong dark beer

Down by the river
near the Krakauer tower
some day, some May
when the lilacs flower
picture me joking
by your side
though I'm in Glasgow
by the banks of the Clyde.

In all the places
we go back to now
we'll remember Nürnberg
and how
we made those friends
through the writers' friend
when Hermann Kesten
left us time to spend.

Tschüs, Nürnberg: wiedersehen
I know that some of us
will meet again
The obstacles of course are real
life's not the Frauenkirche Glockenspiel.
Some rainy dusk
on Königstraße
you'll wonder if the face
you pass is mine remembered from a bygone May
"I'm heading home but my songs will stay."

Donny O´Rourke

Aus dem Wartesaal der Poesie
From Poetry's Waiting Room
Spätlese Verlag, Nürnberg 2005